

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- sich einen Basiswortschatz aneignen und diesen durch Sprachenvergleich und Techniken der Wortableitung erweitern
- die Grundstrukturen der lateinischen Sprachen erkennen, benennen und erklären
- einfache lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie angemessen und korrekt ins Deutsche übersetzen
- Zeugnisse aus der Antike wahrnehmen, sie in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und einen Bezug zur Gegenwart herstellen

1. Klasse Sozialwissenschaftliches Gymnasium, Sprachgymnasium, Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
W o r t s c h a t z	den Wortschatz mit Hilfe verschiedener Techniken des Vokabellernens erwerben und erweitern	Techniken der Wortschatzarbeit	möglich (gilt für die ganze Spalte): Übungen mit den Wortbauelementen die Bedeutung lateinischer Wörter und Wendungen vorwiegend im Textzusammenhang erfassen und am lateinischen Text erarbeiten regelmäßige und systematische Wiederholung Vokabelheft Vokabelkartei	Lernwortschatz (jeweiliges Lehrbuch)	Deutsch, Italienisch und andere moderne Fremdsprachen Vergleiche in der Phraseologie übergreifende Kompetenzen: Lerntechniken entwickeln (Techn. Vokabellernen)	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Methoden des Vokabellernens beherrschen • über den entsprechenden Lernwortschatz verfügen (Grundwortschatz) mögliche Formen: Tests und mündliche Prüfungen zu Vokabeln
	Grundelemente der Wortbildungslehre beim Erschließen von Wörtern anwenden	Elemente der Wortbildung	einfache Verben mit Präpositionen verbinden Simplexformen und Suffixe gegenüberstellen	wichtigste Regeln der lateinischen Wortbildung	Moderne Sprachen: Wortbildung	<ul style="list-style-type: none"> • einige Grundregeln der Wortbildung beherrschen • Zusammensetzungen mit Präfix und Suffix erkennen • die Kenntnisse zur Wortbildung/Ableitung gezielt zur Erschließung neuer Vokabeln anwenden mögliche Formen: Tests und mündliche Prüfungen zu Wortableitungen
	von lateinischen Wörtern Wortfamilien, Wortfelder und Sachgruppen bilden	Basiswortschatz und semantische Kategorien	mit Wortfamilien, Wortfeldern und Synonymen arbeiten bedeutungsähnliche und bedeutungsgegensätzliche Wortpaare zusammenstellen nominale Formen von Verben ableiten	Wortschatz des Lehrbuches	andere Sprachfächer: Wortbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Wortfamilien und Wortfelder erstellen • Synonyme und gegensätzliche Wortpaare zusammenstellen • verwandte Wortstämme erkennen mögliche Formen: Tests und mündliche Prüfungen zu lateinischen Phraseologien und Redewendungen

	<p>die Bedeutung neuer lateinischer Wörter mit Hilfe von Lehn- und Fremdwörtern aus modernen Sprachen verstehen</p>	<p>Strategien des Sprachenvergleichs, Kulturwortschatz</p>	<p>Zuordnung von lateinischen Wörtern zu Lehn- und Fremdwörtern und umgekehrt</p>	<p>lateinische Wörter aus dem Grundwortschatz</p> <p>Lehn- und Fremdwörter</p>	<p>Deutsch, Italienisch, und moderne Fremdsprachen</p> <p>Begriffe aus dem Kulturwortschatz und der Wissenschaftssprache ableiten und richtig einsetzen</p> <p>Fachbegriffe verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen zu Lehn- und Fremdwörtern herstellen • lateinisches Wortgut mit anderen Sprachen in Beziehung setzen (Italienisch, Fremdsprachen) • Begriffe aus dem Kulturwortschatz auf lateinische Grundlagen zurückführen <p>mögliche Formen: Tests und mündliche Prüfungen zum Sprachenvergleich</p>
--	---	--	---	--	---	--

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Einsicht in Sprache	lateinische Wortarten erkennen und bestimmen	Systematik der Nominal- und Verbalformen	möglich (gilt für die ganze Spalte): die Schüler erarbeiten vorwiegend am lat. Text schrittweise das System der Deklinationen und Konjugationen. Sie sichern es durch regelmäßiges Üben und Wiederholen, mit Hilfe verschiedener Methoden, Übungsformen, Bestimmungsübungen und durch die Übersetzung einzelner Formen ins Lateinische.	<p>Nomina: Deklinationen nach Vorgabe des Lehrbuches</p> <p>Adjektiva der a-/o-Deklination und der 3. Deklination</p> <p>Pronomina: Personal-, Possessiv-, Relativ-, Reflexiv-, Demonstrativ- und event. Interrogativpronomen</p> <p>Verben: alle Konjugationsklassen</p> <p>Tempora: Präsens, Imperfekt, Perfekt;</p> <p>Modi: Indikativ, Imperativ</p> <p>Genera verbi: Aktiv</p> <p>unregelmäßige Verben: velle, nolle, esse, ire</p>	Deutsch: Wortarten, Morphologie, KNG-Kongruenz	<ul style="list-style-type: none"> die Flexion ausgewählter Deklinations- und Konjugationsklassen beherrschen die grundlegenden Wortarten voneinander abgrenzen Präsens- und Perfektstamm bilden und unterscheiden aufgrund der KNG grammatische Bezüge herstellen <p>mögliche Formen: verschiedene Testformen und mündliche Prüfungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und Steigerung im Kompetenzniveau (z. B. Grammatiktests, Zuordnungs-, Selektions-, Alternativ-, Transformations- und Lückenaufgaben)</p>
	einzelne Formen ins Lateinische übersetzen	Nominal- und Verbalformen				
	einen lateinischen Satz nach Satzgliedern und Satzgliedteilen bestimmen	Satzmodelle, Satzbaupläne	analytische Arbeit am lateinischen Text Satzanalyse: Die Schüler stellen die Satzgliedfunktion der Einzelwörter oder Wortgruppen in einem Satz fest, indem sie zunächst die Endungen und dann die jeweilige Funktion bestimmen anwenden verschiedener Visualisierungsmethoden	<p>Satzglieder, Satzgliedteile, Adverbiale Bestimmung; Attribut, Prädikatsnomen</p> <p>Wortstellung im Lateinischen</p> <p>Kasuslehre entsprechend dem Lehrbuch (Ablativus instrumenti/causae/temporis, Dativus possessivus)</p>	<p>Deutsch und andere Sprachfächer</p> <p>Schärfung des Sprachbewusstseins und der muttersprachlichen Kompetenz durch gezielte Sprachreflexion; Erprobung verschiedener Übersetzungsmöglichkeiten</p> <p>übergreifende Kompetenzen: Lern- und Planungstechniken entwickeln (Übersetzungstechniken)</p>	<ul style="list-style-type: none"> die grundlegenden Wortarten in ihrer Funktion im Satz erläutern diese Kenntnisse zur Texterschließung anwenden die wichtigsten Satzglieder unterscheiden und benennen die Kongruenz benennen Grundelemente des Formenbaus mit anderen Sprachen vergleichen <p>mögliche Formen: verschiedene Testformen und mündliche Prüfungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und Steigerung im Kompetenzniveau (z. B. Kurztex-te mit Analyse-, Grammatik- und Syntaxaufgaben, Variieren von Konstruktionen)</p>

	<p>charakteristische Konstruktionen im Lateinischen in ihrer syntaktischen Funktion erkennen</p>	<p>Akkusativ mit Infinitiv Partizipialkonstruktionen</p>	<p>die Funktion des Perfekts im lateinischen Text bei der Übersetzung berücksichtigen den Acl als satzwertige Konstruktion einüben und angemessen übersetzen</p>	<p>Verwendung des Imperfekts und des Perfekts Prädikativum Acl als Objekt und Subjekt Zeitstufe und Zeitverhältnis Übersetzungsmöglichkeiten Reflexivität im Acl Relativer Satzanschluss</p>	<p>Deutsch: Verwendung der Zeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> die Grundlagen des lat. Tempusgebrauchs kennen (Imperfekt, Perfekt) den Acl als typisch lateinische satzwertige Konstruktion erkennen und angemessen wiedergeben <p>mögliche Formen: verschiedene Testformen und mündliche Prüfungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und Steigerung im Kompetenzniveau (z. B. Kurztexte mit Analyse-, Grammatik- und Syntaxaufgaben, Variieren von Konstruktionen)</p>
	<p>Hauptsätze in ihrer Aussagefunktion erkennen</p>	<p>Modi, vor allem Konjunktiv im Hauptsatz</p>	<p>die Funktion des Indikativs und Imperativs im Hauptsatz erkennen Unterscheidung von Wort- und Satzfrage</p>	<p>Modi (Indikativ, Imperativ) Prohibitiv-Bildung mit noli/nolite Ev. unabhängige Wort- und Satzfragen</p>	<p>Deutsch: Modi, unabhängige Fragesätze</p>	<ul style="list-style-type: none"> Satzarten (Aussage, Frage, Befehl/Verbot) unterscheiden <p>mögliche Formen: verschiedene Testformen und mündliche Prüfungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und Steigerung im Kompetenzniveau (z. B. Grammatiktests, Zuordnungs-, Selektions-, Alternativ-, Transformations- und Lückenaufgaben)</p>
	<p>einen Gliedsatz auf seine syntaktische und semantische Funktion hin erkennen und bestimmen</p>	<p>Gliedsätze</p>	<p>Unterscheidung der beiordnenden und unterordnenden Konjunktionen und Hervorhebung der Besonderheiten in der Verwendung der Tempora graphische Veranschaulichung der Satzmodelle</p>	<p>Relativsatz Gliedsatz als Adverbiale (Verschiedene Arten von Gliedsätzen: Temporalsatz, Kausalsatz, Konzessivsatz, Konditionalsatz) unterschiedliche Kon/Subjunktionen;</p>	<p>Deutsch: Satzreihe und Satzgefüge, Konjunktionen übergreifende Kompetenzen: Lern- und Planungstechniken entwickeln (Strukturtechniken)</p>	<ul style="list-style-type: none"> beiordnende und unterordnende Konjunktionen unterscheiden die Konjunktionen indikativischer Gliedsätze kennen einfache indikativische Gliedsätze in ihrer semantischen und syntaktischen Funktion unterscheiden den Gebrauch der Tempora in Gliedsätzen kennen <p>mögliche Formen: verschiedene Testformen und mündliche Prüfungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und Steigerung im Kompetenzniveau</p>

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
U m g a n g m i t T e x t e n	den Text als geordnete Abfolge von Gedanken erkennen und Elemente der Textkohärenz bestimmen	Texterschließungsverfahren	möglich (gilt für die ganze Spalte): Bestimmung der Konnektoren	Elemente der Textsyntax: Konnektoren, Tempora Genera verbi Modi KNG-Kongruenz Semantische Textmerkmale	andere Sprachen: Mittel der Kohärenz und Kohäsion	<ul style="list-style-type: none"> Bewusstsein für Strukturen und Kohärenz von einfachen Texten zeigen Satzstrukturen mit einfachen Visualisierungstechniken veranschaulichen Konnektoren und Rekurrenten in Texten erkennen <p>mögliche Formen: mündliche und schriftliche Prüfungen zu Texten z. B. Aufgaben zur Bestimmung von Konnektoren und Konjunktionen</p> <p>Möglichkeit der Selbsteinschätzung (z. B. Fragebogen u. a.)</p>
	einen lateinischen Text korrekt und in einem angemessenen Deutsch wiedergeben	verschiedene Übersetzungsverfahren	Einführung in die Übersetzungsmethodik: unterstreichen, einrücken, markieren von Wortblöcken, lineares Satzerschließen	Übersetzungstechniken und -methoden Veranschaulichung als Übersetzungshilfe		<ul style="list-style-type: none"> über ein Repertoire von grundlegenden Übersetzungsverfahren verfügen sich von typischen lateinischen Ausdrücken und Wendungen lösen und sie in angemessenen deutschen Formulierungen wiedergeben <p>mögliche Formen: unterschiedliche Ansätze zur Textarbeit 2 bis 3 schriftliche Schularbeiten zur Überprüfung der Übersetzungskompetenz mündliche und schriftliche Prüfungen zu Texten, z. B. Übersetzung mit steigenden Anforderungen</p> <p>Möglichkeit der Selbsteinschätzung (z. B. Fragebogen u. a.)</p>
	einen lateinischen Text inhaltlich zusammenfassen, paraphrasieren, seine Kernaussage wiedergeben	Merkmale der Zusammenfassung und der Paraphrase	durch Sach- und Wortfelder die Thematik eines Textes erkennen	Zusammenfassung, Inhaltsangabe und Paraphrase Wiedergabe der Kernaussage	Deutsch: Arbeitstechniken Deutsch: Inhaltsangabe	<ul style="list-style-type: none"> Texte inhaltlich kurz zusammenfassen und wesentliche Kernaussagen formulieren

				des Textes mit eigenen Worten Arbeit mit Schlüsselwörtern		<ul style="list-style-type: none"> in Texten Sach- und Wortfelder erarbeiten <p>mögliche Formen: mündliche und schriftliche Prüfungen zu Texten z. B. Aufgaben zur Verknüpfung von Informationen</p> <p>Möglichkeit der Selbsteinschätzung (z. B. Fragebogen u. a.)</p>
	in einem lateinischen Text einfache Stilmittel erkennen und ihre Funktion deuten	Stilmittel, rhetorische Figuren				
	einen lateinischen Text nach Leitfragen analysieren	Interpretation	Interpretation mit Hilfe vorgegebener Leitfragen	Erschließen lateinischer Texte (vorwiegend Lehrbuchtexte) nach Leitfragen	Sprachfächer: Arbeitstechniken übergreifende Kompetenzen: Zusammenhänge und Wechselwirkungen wahrnehmen	<ul style="list-style-type: none"> einfache didaktische Texte (unter Anleitung) erschließen und übersetzen ein vorläufiges Textverständnis (einfacher Texte) anhand von Leitfragen entwickeln
	einen lateinischen Text einer Textgattung zuordnen	Merkmale einfacher Textgattungen	Erarbeitung der Textsortenmerkmale	Merkmale einzelner Textsorten	übergreifende Kompetenzen: Zusammenhänge und Wechselwirkungen wahrnehmen	<ul style="list-style-type: none"> textgattungsspezifische Merkmale erkennen <p>mögliche Formen: mündliche und schriftliche Prüfungen zu Texten z. B. Texterschließung nach Leitfragen</p> <p>Möglichkeit der Selbsteinschätzung (z. B. Fragebogen u. a.)</p>

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)	
A n t i k e K u l t u r	Fremdes und Vertrautes im privaten und öffentlichen Leben der Römer feststellen	Alltagsleben der Römer	möglich (gilt für die ganze Spalte): Heranziehen von modernen Vergleichstexten Filme und Filmsequenzen	das Leben im antiken Rom: Wohnen, Schule, Spiele, Thermen öffentliche Bauten und Plätze; Straßensystem, Reisen auf See, Kleidung, Feste, Mahlzeiten, Schreibmaterialien, Handel und Schifffahrt, Forum Romanum, Tempel, römische Geschichte: die Anfänge (Mythos – Geschichte), einige Ämter, die Etrusker SP → Aufbau res publica Persönlichkeiten: Hannibal, Scipio, Caesar	fächerübergreifend mit Geschichte: Latein im Alltag Fachbegriffe der Rechtssprache, Politik und Religion Geschichte/Geographie	<ul style="list-style-type: none"> einen Einblick in Aspekte des Alltagslebens in Rom haben einfache Texte bestimmten Themengebieten zuordnen, reflektieren und mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen ein Grundverständnis für kulturelle Erscheinungsformen entwickeln zu überschaubaren Sachverhalten unter Anleitung Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren mögliche Formen: Fragestellungen und/oder Arbeitsaufträge wie Textzusammenfassung, Vortrag, Präsentation, Plakatgestaltung und andere kreative Formen; Schülerreferate	
	sich mit verschiedenen Figuren aus dem Mythos auseinandersetzen und ihre Bedeutung für die antike und moderne Welt aufzeigen	Gestalten aus der antiken Mythologie	Mythendarstellung und Mythenrezeption in modernen Texten	Gestalten aus der römischen und griechischen Mythologie und Religion: z. B. Aeneas, Rhea Silvia, Romulus und Remus, Vesta, Helena, Herakles	Deutsch: antike Mythen bei Gustav Schwab, Auguste Lechner, Michael Köhlmeier übergreifende Kompetenzen: die eigene Lebenswelt und Kultur bewusst wahrnehmen und sich damit auseinander setzen	<ul style="list-style-type: none"> zu überschaubaren Sachverhalten unter Anleitung Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren über erste Kenntnisse der römischen Mythologie verfügen mögliche Formen: Fragestellungen und/oder Arbeitsaufträge wie Textzusammenfassung, Vortrag, Präsentation, Plakatgestaltung und andere kreative Formen; Schülerreferate	
	sich in fremde Weltsichten vertiefen und Verständnis für sie entwickeln	antike Wertvorstellungen					
	Archäologische Funde im Alpenraum in einen kulturgeschichtlichen Zusammenhang stellen	die Römer im Alpenraum					
	lateinische Texte als Primärquellen zur antiken Welt verstehen und erschließen	Recherchestrategien, historische Quellen					

Unterrichtswerke:

Prima, Latein-Grundkurs in einem Band, C.C. Buchner-Verlag (Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften mit Landesschwerpunkt Musik)

Prima C, Latein als 3. Fremdsprache, C.C. Buchner-Verlag (Sprachengymnasium)

Interesse, Band 1, Lindauer-Verlag (Klassisches Gymnasium)

Bewertungskriterien Latein

Wortschatz

- Beherrschung des Basiswortschatzes
- Bewältigung von lexikalischen Anforderungen (Techniken der Wortableitung, Sprachenvergleich)

Einsicht in Sprache

- Erfassen und Analysieren von grammatischen Grundstrukturen auf morphologischer und syntaktischer Ebene
- Erkennen und Bestimmen von charakteristischen Konstruktionen der lateinischen Sprache

Umgang mit Texten

- Sprachliches und inhaltliches Erfassen und Erschließen von einfachen lateinischen Texten
- Sprachlich angemessene und idiomatisch korrekte Übersetzung ins Deutsche

Antike Kultur

- Einbindung antiker Inhalte in einen kulturhistorischen Kontext
- Herstellen von Bezügen zur Gegenwart